

Impulse für eine persönliche Gottesdienst-Zeit zum 17.Sonntag im Jahreskreis, 26.Juli 2020

Ankommen

Ankommen
an einem Ort,
an einem Platz,
der mir gut tut.
Hier werde ich verweilen.
Hier werde ich still.
Hier bin ich.
Ich bin da.
Einfach da.

Ich bin da, Gott.
Vor dir, Du Ewiger, Du Ewige.
Du bist Anfang und Ende,
Atem der Ewigkeit.
Ziel aller Wege.
Du bist Ursprung der Schöpfung.
Du bist da.

Du, Gott, schenkst Zeit und Ewigkeit.
Du, Jesus, hast ein hörendes Herz für die Menschen.
Du, Heil'ge Geistkraft, durchwehst das Leben
und hauchst frischen Wind in die Welt. Amen.



Einstimmen

Schon als Kind haben mich Sanduhren fasziniert. Diese Möglichkeit, immer neu die Zeit zu „messen“, die Sanduhr wieder und wieder umzudrehen. Zuzuschauen, wie der Sand ganz langsam von der einen in die andere Hälfte rieselt. Bei so manchem Gesellschaftsspiel wurde sie eingesetzt, um zu zeigen: du hast genauso lange Zeit, um diese oder jene Aufgabe zu lösen. Und irgendwie kann so eine Sanduhr auch ein Symbol für unser Leben werden – nur, dass wir nicht wissen, wann unsere Zeit „abgelaufen“ ist. Und das ist auch gut so. Doch sie kann uns erinnern, dass es lohnt, zu schauen, was wesentlich ist im Leben. Was sich „lohnt“ zu tun in unserer geschenkten Zeit. Dazu mag auch gehören, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Vielleicht sogar gut hinzuhören, was wirklich wichtig ist.

Die heutige Lesung aus dem 1.Buch der Könige erzählt uns davon. Sie gehört wohl mit zu den bekannten und markanten Geschichten aus der jüdischen Königstradition. Hören wir einen Ausschnitt davon:

Heute lesen wir 1.Buch der Könige 3,5.7-12 *nach der Bibel in gerechter Sprache*

In Gideon erschien Gott, der Ewige Salomo in der Nacht im Traum und sagte: „Bitte um etwas, was ich dir geben soll!“ Da sagte Salomo: „Und nun, Ewiger, mein Gott, hast du deinen Untergebenen an der Stelle meines Vaters Davids als König eingesetzt, doch in bin unerfahren und weiß nicht ein noch aus. Dein Untergebener ist inmitten deines Volkes, das du erwählt hast. Es ist ein großes Volk, das wegen seiner Größe nicht gezählt und geschätzt werden kann. So gebe deinem Untergebenen doch ein hörendes Herz, um in deinem Volk Recht zu sprechen und zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Ja, wem gelingt es sonst, in diesem deinem schwierigen Volk Recht zu sprechen?“ Diese Bitte Salomos fand gefallen in den Augen des Ewigen und Gott sagte zu ihm: „Weil du dieses von mir erbeten hast und nicht ein langes Leben oder Reichtum oder das Leben derer, die dich anfeinden, sondern weil du für dich um Verständnis batest, um auf das Recht zu hören, deswegen werde ich deinen Worten entsprechen. Ich gebe dir ein weises und kluges Herz, so wie dich gibt es keinen Menschen weder vor noch nach dir und es wird auch keinen geben, der dir gleichen wird.“

🎵 **Herzensauge, Herzensohr** von Helge Burggrave

<https://www.youtube.com/watch?v=ibmzRkFRnEI>

Ein paar Gedanken:

Welch ein wunderbarer Wunsch. Ein hörendes Herz. Das tut auch uns heute gut, in dieser oft hektischen, lauten und sich dauernd verändernden Welt. Menschen, die mit „hörendem Herzen“ leben, sind achtsam – sich und anderen gegenüber. Sie nehmen Gesellschaft und Menschen mit großem Einfühlungsvermögen wahr. Schauen hin auf das, was um sie herum passiert. Nehmen wahr, wie Menschen leben, wie sie handeln oder eben auch nicht. Sie entdecken Zusammenhänge, die guten und auch die weniger guten. Menschen mit einem hörenden Herzen können die Welt bereichern. Weil sie zuhören können. Hinhören können. Weil sie wichtiges von Unwichtigem Entscheiden lernen. Und weil sie entdecken, wie kostbar die Zeit ist. Das Leben.

Kennen Sie Momo? Das Mädchen aus dem gleichnamigen Buch von Michael Ende. Momo ist so eine gute ZuhörerIn. Sie kann das. Stundenlang. Voller Hingabe und ganz aufmerksam lauscht sie auf das, was die Menschen bewegt. Sie hört ihnen zu. Sie schenkt den Menschen, die zu ihr kommen, ihre ganze Aufmerksamkeit und gibt ihnen so ihre Würde. Sie lässt sie ihren Sinn des Lebens neu entdecken. Und sie schafft es, den „Zeit-Dieben“ ihre Macht zu nehmen. Jenen, die sich in die Gedanken und Gefühle der Menschen einschleichen und sie vereinnahmen wollen. Sie will, dass Menschen eigenständig und frei denken und fühlen können. Dass sie lernen, was wirklich wichtig ist im Leben. Ein hörendes Herz passt dazu doch ganz gut. Und das Schöne dabei ist: Jede und jeder von uns, hat so eins schon – lauschen wir also auf unser „hörendes Herz“. Viel Freude beim Entdecken...

☀ Halten wir einen Augenblick Stille

Stellen wir uns hinein in die Verbindung mit allen Menschen in den vielen Kirchen der Christenheit und beten zu Gott, der uns so vielfältig entgegenkommt:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne deine Zeit.
Gott segne deine Sinne.
Gott schenke dir ein hörendes Herz.
Gott segne dein Leben.

🎵 Meine Zeit steht in deinen Händen <https://www.youtube.com/watch?v=E49-Mox84S8>

Wir wünschen Ihnen und Euch eine schöne Zeit und ein Gegenüber mit einem hörenden Herz für Sie und Dich.

Bleiben Sie behütet.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pastoralteam aus dem Pfarrhaus
Ihr/Euer Pfarrer Klaus Rudershausen und Christine Rudershausen